



Thomas Disterheft, Mathias Brodkorb, Marie Holzmann und Reinhard Schwarz (von links) mit den Urkunden für das Kinder- und Jugendhotel. FOTO: Iris Diessner

Von unserem Redaktionsmitglied Iris Diessner

Über gleich zwei Urkunden konnten sich Anke und Thomas Disterheft vom Kinder- und Jugendhotel Verchen gestern freuen. Landes-Bildungsminister Mathias Brodkorb (SPD) schaute sich dort um.

Verchen. Ein 4-Sterne-Hotel weckt bei den Gästen bestimmte Erwartungen. Das ist nicht nur im Bereich der „Erwachsenen“-Hotels so. Das Kinder- und Jugendhotel in Verchen hat dieses Qualitätssiegel jetzt schon zum dritten Mal erringen können.

Darauf sind Anke und Thomas Disterheft schon stolz. 2003 hatten sie begonnen, den ehemaligen Klosterkomplex, der eine bewegte Geschichte hinter sich hat, zu einem Kinder- und Jugendhotel auszubauen. 140 Betten zählt es heute und jährlich können sie 15000 Übernachtungen verzeichnen. Sieben Mitarbeiter kümmern sich um die jungen Gäste, erzählen sie dem Bildungsminister.

Davon sind gerade zwei größere Gruppen im Hause. Aber bei dem schönen Wetter wollen die lieber Flöße bauen und die Gegend erkunden, als sich den Besuch aus Schwerin anschauen. Der sieht sich derweil im Hotel um. Vier Sterne zu bekommen, dafür muss es schließlich mehr geben als schicke Zimmer und gutes Essen. Wobei das Essen nicht unterschätzt werden sollte, meint Thomas Disterheft. Ihr Koch setze auf frische Zutaten und Handarbeit. „Bei uns werden noch Kartoffeln geschält und eine Mikrowelle sucht man vergebens“, sagt er mit einem Schmunzeln. Es gibt neben Möglichkeiten zum Sporttreiben Angebote zum Paddeln, Fahrradfahren, Wandern mit Naturpark-Rangern und im Sommer natürlich zum Baden. Spielt das Wetter nicht so mit, kann im Haus zum Beispiel ein Pralinenkurs belegt werden. Ist doch toll, wenn die Mama nach der Klassenfahrt mit selbst gemachten Pralinen überrascht werden kann.

Seminarraum, Kreativraum und einen Partykeller gibt es ebenso wie eine Sauna. Die werde gern genutzt, weiß Anke Disterheft. Im Ruheraum schauen übrigens biertrinkende Nonnen auf die Gäste. Eine kleine Reminiszenz an die Geschichte des Hauses, das einst ein Nonnenkloster war. Und die frommen Frauen haben mit Erfolg einen eigenen Gerstensaft gebraut. Für die jugendlichen Gäste des Hauses gibt es Bier natürlich nicht. „Gerade die Angebote im Haus zeichnen die Einrichtung in Verchen aus“, sagt Reinhard Schwarz von der Arbeitsgemeinschaft „Junges Land für junge Leute“ beim Landestourismusverband. Auch deshalb wurde dem Kinder- und Jugendhotel in Verchen gleich noch eine zweite Urkunde verliehen. „Gut drauf“ heißt eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Mädchen und Jungen sollen unter dem Dach dieser Qualitätsmarke erfahren, wie gesundheitsgerechtes Verhalten Spaß machen kann. „Wir haben von dieser Aktion gehört und uns die Kriterien angeschaut“, erzählt Thomas Disterheft. Und Marie Holzmann von der Rezeption, sie ist auch die gute Seele vom Hotel, ergänzt: „Wir haben gemerkt, dass wir die doch schon ganz gut erfüllen.“